

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 29) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 13)

Sitzungstermin: Mittwoch, 12.12.2018
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend für den Stadtentwicklungsausschuss

SPD-Fraktion

Bruns, Ludger für Gregor Strelow
Gosciniak, Heinz
Pohlmann, Marianne

GfE-Fraktion

Hencke, Knut
Kruse, Doris

CDU-Fraktion

Ohling, Albert für Herbert Buisker
Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Göring, André

FDP-Fraktion

Busch, Friedrich für Erich Bolinius
Frerichs, Uwe

Beratende Mitglieder

Acker, Karl Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Bruns, Reiner Vertreter der Polizeiinspektion Emden
Rölling, Stefan Umweltbeauftragter der Stadt Emden

Anwesend für den WHTD

Vorsitzender

Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion

Götze, Horst
Haase, Hans-Dieter
Winter, Maria für Matthias Arends (bis 18:15 Uhr)

GfE-Fraktion

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 29) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 13)

Eichhorn, Jochen

Janssen, Bernd

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut

(bis 18:10 Uhr)

für Gerold Verlee

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mejia Yepes, Gustavo

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich

Hoofdmann, Erwin

für Hillgriet Eilers

Beratende Mitglieder

Mammenga, Wilfried

Vertreter des DGB

Verwaltungsvorstand

Bornemann, Bernd

Docter, Andreas

Oberbürgermeister

Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer

Pesenacker, Andreas

Zukunft Emden

Herr Bernd Bureck

Protokollführung

Wandtke, Raphael

Gast

Haase, Berthold

für Friedrich Narewski

Herr Schmidt und Frau Möhlmann

Stadtverkehr Emden

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hegewald eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste von der Presse sowie Herrn Bureck (Zukunft Emden GmbH, zu TOP 4) sowie Frau Möhlmann und Herrn Schmidt (beide Stadtverkehr Emden GmbH, zu TOP 5).

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis:

Einstimmig.

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 29) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 13)

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis:

Einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Hegewald eröffnet die Einwohnerfragestunde und erinnert daran, dass nur Fragen zu den Themen der heutigen Tagesordnung gestellt werden dürfen.

Herr Kaastra fragt, was von der Verwaltung gegen Busfahrer, die ihre Notdurft im öffentlichen Raum im Bereich der Haltestelle Rabenstraße in Larrelt verrichten, unternommen werde. Weiterhin möchte **Herr Kaastra** wissen, warum so viele Busse im Stadtverkehr ohne Fahrgäste fahren und warum viele Busse bei längeren Standzeiten den Motor laufen ließen.

Herr Wallasch fragt, warum Beschwerdemails von der Stadtverkehr Emden GmbH unbeantwortet blieben und ob ein weiterer Ausbau der Barrierefreiheit an den Haltestellen vorgesehen sei.

Herr Schmidt führt aus, dass bereits bekannt sei, dass einige Busfahrer ihre Notdurft öffentlich verrichten und dies nicht geduldet werde. **Herr Schmidt** entschuldigt sich für dieses Verhalten und gibt weiterhin an, dass Toilettenstandorte zur Behebung dieser Situation geplant seien. Ebenfalls werde man den laufenden Motoren bei Standzeiten nachgehen.

Bezüglich der verkehrenden Busse ohne Fahrgäste gibt **Herr Schmidt** an, dass der noch neue Fahrplan laufend evaluiert werde und dass erste Anpassungen bereits erfolgt seien. Der barrierefreie Ausbau aller Haltestellen im Emdener Stadtgebiet sei jedoch nicht möglich.

Herr Docter fügt an, dass viele neue Haltestellen entstanden seien, ein barrierefreier Ausbau im gesamten Stadtgebiet finanziell jedoch nicht möglich sei.

Herr Schmidt sagt, dass ein Qualitäts- und Beschwerdemanagement eingerichtet worden sei und alle vorliegenden Anfragen und Beschwerden bearbeitet würden. Er weist darauf hin, dass die Stadtverkehr Emden GmbH nicht gleich Stadtwerke Emden GmbH sei und dass es möglicherweise zur Verwechslung der Emailadressen gekommen sei.

Herr Hegewald bittet bezüglich der unbeantworteten Beschwerden um Klärung und leitet zum nächsten TOP weiter, da keine weiteren Fragen mehr bestehen.

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 29) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 13)

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 4 Standortentwicklung zu E-Auto-Produktion in Emden Vorlage: 17/0956

Herr Bureck führt in seine Mitteilung ein und geht dabei auf die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes Emden ein. Die Aussage des VW Konzerns, dass das Emdener Werk komplett auf die Produktion von E-Autos umgestellt werde, habe auch die Verantwortlichen des Emdener Werkes überrascht, da man bis vor kurzem noch andere Entwicklungen diskutiert hätte. Eine komplette Umstellung auf die Produktion von E-Autos bedeute zunächst eine Reduzierung der Arbeitsplätze. Es werden jedoch auch neue Arbeitsplätze in anderen Sektoren, z.B. der Energiewirtschaft, entstehen. Insbesondere sei von Bedeutung, dass sich die Batteriezellenproduktion am Standort Emden ansiedele. Ebenfalls an Bedeutung gewinne die Produktion der Bordnetze. Ein strategischer Vorteil des Standortes Emden sei in diesem Zusammenhang auch die Produktion des Windstroms. Hiervon profitiere nicht nur VW, sondern auch andere Hersteller.

Ziel und Aufgabe der Zukunft Emden GmbH sei es, den Wandel aktiv mitzugestalten, um die Risiken zu minimieren und die Chancen zu nutzen und somit einen innovativen Industriestandort aufzubauen. Daher solle das Umschulungs- und Ausbildungsangebot gemeinsam mit lokalen Akteuren ausgebaut werden, um neue Möglichkeiten für Fachkräfte zu bieten.

Herr Bornemann fügt an, dass die Umstellung der Produktion auf E-Autos im Emdener VW Werk einen Einschnitt und damit für viele auch eine große Unsicherheit bedeute. Gleichzeitig täten sich dadurch aber auch neue Chancen auf. Daher sei eine aktive Begleitung des Prozesses sehr wichtig. Die Terminierung einer Auftaktveranstaltung zur Prozessbegleitung mit allen wichtigen Vertretern werde noch vor Jahresende erfolgen. **Herr Bornemann** ermutigt alle Beteiligten an einer gemeinsamen Strategie für die zukünftige Entwicklung des Industriestandortes Emden mitzuarbeiten, um die Chancen zu nutzen.

Herr Haase bedankt sich für den Vortrag von **Herrn Bureck** und nennt den beschriebenen Prozess eine revolutionäre Umbruchphase, in der es gelte, die Chancen zu erkennen und zu nutzen. Dabei sei es die zentrale Aufgabe der Zukunft Emden GmbH, an einer Kompensation des zu erwartenden Verlustes von Arbeitsplätzen bei VW und den Zulieferbetrieben zu arbeiten. Hierbei solle auch ein Wissenstransfer in Kooperation mit der Fachhochschule initiiert werden. **Herr Haase** fragt, ob bei der Strategieentwicklung auch das Thema Brennstoffzelle berücksichtigt werde, da E-Autos gegebenenfalls nur eine Übergangstechnologie darstellten.

Herr Bongartz pflichtet **Herrn Haase** bei und bekräftigt, dass sich auch im Bereich Brennstoffzelle Chancen böten, z.B. werde diese Technologie von einigen privaten Zugunternahmen eingesetzt. Weiterhin könne durch das „Power to Gas“ Verfahren Windenergie zu Wasserstoff verarbeitet werden.

Herr Bongartz bedankt sich für den Vortrag und regt eine vierteljährliche Berichterstattung über die Entwicklung an. Gleichzeitig fragt er nach, wie die Tätigkeiten der Zukunft Emden GmbH finanziert werden.

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 29) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 13)

Herr Bolinius bedankt sich ebenfalls für den Vortrag von **Herrn Bureck** und bestätigt, dass die Umstellung in der VW Produktion eine sehr große, aber notwendige Veränderung bedeute. Weiterhin fragt er, ob die personelle und finanzielle Situation bei der Zukunft Emden GmbH ausreichend wäre, um die Umstellung zu begleiten.

Herr Verlee befürwortet das klare Bekenntnis des Oberbürgermeisters, den Industriestandort Emden als Forschungs- und Entwicklungsstandort ausbauen zu wollen. Er habe aber Zweifel daran, dass VW eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung in Emden aufbauen werde. Insbesondere die Entwicklung im Bereich der Brennstoffzelle sei nur schwer vorhersehbar.

Herr Bureck gibt an, dass das Thema Brennstoffzelle mit den Verantwortlichen von VW besprochen worden sei. Jedoch hätte sich der Markt in Form der PKW-Nachfrager für Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb entschieden.

Herr Bornemann gibt an, dass VW weiterhin an der Erforschung der Brennstoffzellentechnologie arbeite, sich die aktuelle Ausrichtung jedoch zunächst für einen Zeitraum von ca. 10 Jahren auf E-Autos konzentriere. Ein Grund hierfür könnte in den hohen Kosten für den Betrieb von Brennstoffzellenfahrzeugen liegen, der sich derzeit nur für Nutzfahrzeuge lohne.

Herr Bureck sagt, dass Bescheide über die zukünftige Finanzierung der Arbeit der Zukunft Emden GmbH vorlägen und dass für nächstes Jahr geplant sei, eine neue Stelle im Bereich Innovationsmanagement zu besetzen. Auch sei die Finanzierung des geplanten neuen Gebäudes gesichert. Das neue Gebäude werde auf Grundlage eines neu entwickelten Modulbaukastens errichtet und somit Kosten eingespart. Der Modulbaukasten könne auch genutzt werden, um neue Betriebsstätten im Industrie- und Gewerbepark zu errichten.

Herr Bornemann fügt an, dass die finanziellen Mittel für die Personalaufstockung bei der Zukunft Emden GmbH angemeldet und abrufbar seien.

Herr Kinzel erläutert, dass der Leiter des Emden VW Werkes, Herr Dick, sich bereits dazu bereit erklärt habe, die Entwicklung von VW im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales vorzustellen und dass ein Termin hierfür gemacht werde.

Herr Hegewald schlägt vor, diesen Termin frühzeitig im neuen Jahr vorzunehmen.

Herr Busch sagt, dass er zuversichtlich sei, dass VW die Entwicklung positiv gestalten werde, da die Nachfrage nach E-Autos bestünde.

Frau Pohlmann bittet darum, den Vortrag von Herrn Dick in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt stattfinden zu lassen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 5 ÖPNV Sachstandsbericht **Vorlage: 17/0957**

Herr Schmidt führt in den Sachstandsbericht ein und stellt dabei **Frau Möhlmann** vor, die bei der Stadtverkehr Emden GmbH das Qualitäts- und Beschwerdemanagement leitet. Im Zuge der Einführung des neuen ÖPNV Systems mit einem optimierten Liniennetz seien auch neue Busse

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 29) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 13)

angeschafft worden. Insbesondere sei ein sehr attraktives Tarifsystem eingeführt worden. Die Einrichtung des Qualitäts- und Beschwerdemanagements stelle auch ein Zeichen dar, dass seriös an der Behebung der Probleme, die unweigerlich bei der Einführung eines komplett neuen ÖPNV Systems auftreten, gearbeitet werde. Seit Einführung des neuen Fahrplans konnte die Anzahl der eingegangenen Beschwerden bereits um die Hälfte reduziert werden. Dies nicht zuletzt, weil ein ständiges Monitoring der Betriebsabläufe stattfindet. Der Testbetrieb finde noch bis Februar 2019 statt. Die Ergebnisse bzw. Maßnahmen des Monitorings würden dann zur Umstellung auf den Sommerfahrplan 2019 umgesetzt.

Frau Möhlmann fügt an, dass das Hauptaugenmerk bei der kontinuierlichen Verbesserung des neuen ÖPNV Systems auf der Beförderung von Schülern und Menschen mit Teilhabebeschränkung liege. So sei zum Beispiel der Verlauf der Linie 7 entsprechend angepasst und damit eine Einsparung der jährlich gefahrenen Kilometer um ca. 3.670 Km erzielt worden.

Herr Schmidt erläutert kurz die neue Struktur bzw. Aufgabenverteilung der Stadtverkehr Emden GmbH. Wobei ein Ausbau des Qualitäts- und Beschwerdemanagement vorgesehen sei. Weitere Sachstandsberichte könnten auf Wunsch gerne im Ausschuss präsentiert werden.

Herr Verlee lobt die gute Umsetzung der Ergebnisse der vorangegangenen Ausschusssitzungen, bedankt sich für den heutigen Sachstandsbericht und schlägt vor, den nächsten Sachstandsbericht Anfang 2019 zu geben.

Herr Busch bedankt sich ebenfalls für den Sachstandsbericht zu dem komplexen Thema. Er fragt, ob es möglich sei, die Kosten für die Verbesserungsmaßnahmen zu beziffern.

Herr Göring begrüßt, dass durch das Beschwerdemanagement die Anzahl der Beschwerden bereits reduziert worden sei, jedoch seien 295 Beschwerden weiterhin zu viel. Er möchte wissen, ob die Erfassung der Beschwerden in mehr Kategorien aufgeteilt werden könne. Zudem gibt er an, dass der Testbetrieb auf Kosten des Endverbrauchers stattfinde.

Herr Docter erinnert daran, dass die Umstellung auf das neue ÖPNV System erforderlich gewesen sei, weil die alte Konzession ausgelaufen und die Anforderungen an die Vergabe gesetzlich vorgegeben worden seien. Die Entscheidung für die Umstellung auf das jetzige ÖPNV System sei durch den Rat getroffen worden.

Herr Schmidt erklärt, dass in den 295 eingegangenen Anrufen auch Nachfragen erfasst wurden, so dass nicht jeder Anruf einer Beschwerde entspräche. Eine detailliertere Erfassung sei technisch nicht umsetzbar.

Herr Eichhorn regt an, die Fahrpläne im Internet anzupassen, diese seien nicht aktuell. Weiterhin fragt er, ob bzw. wann geplant sei, Elektrobusse anzuschaffen.

Herr Bongartz gibt an, dass aktuell kaum Elektrobusse verfügbar seien. Diese würden überwiegend in China hergestellt und es bestünde eine sehr lange Wartezeit. Bezüglich des neuen ÖPNV pflichtet er **Herrn Docter** bei, dass dieses durch den Rat beschlossen worden sei und dass man sich auf eine durchgehende Evaluation und eine große Anpassung der Fahrpläne nach zwei Jahren verständigt habe. Jedoch bittet er um eine kurzfristige Prüfung der vielen Leerfahrten. Diese würden die Akzeptanz unter den Bürgern verringern.

Herr Eichhorn fragt, ob die Möglichkeit bestünde, zu ermitteln, wie viele Fahrgäste welche Linien benutzen.

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 29) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 13)

Herr Schmidt bestätigt, dass eine Erfassung der Fahrgastzahlen durch die elektronischen Bordsysteme unter Berücksichtigung des Datenschutzes erfolge. Vor Auswertung dieser Zahlen solle jedoch ein gesamter Winterfahrplan erfasst werden.

Herr Mejia Yepes kritisiert, dass sich der Wendepunkt im Bereich der Grundschule Larrelt zu einem Busbahnhof entwickelt habe. Dass die dort wartenden Busse den Motor laufen ließen, sei unnötig und kostenintensiv.

Herr Docter erläutert, dass die Grundschule Larrelt ein wichtiger Knotenpunkt im neuen ÖPNV System sei und das Verkehrsaufkommen entsprechend hoch sei. Weiterhin gibt er an, dass die Situation nicht optimal, jedoch aufgrund mangelnder Alternativen so sei. Dennoch werden Möglichkeiten zur Optimierung geprüft.

Herr Bolinius sagt, dass die FDP Fraktion gegen die Umstellung des ÖPNV Systems gewesen sei, da das alte funktioniert hätte. Jedoch werde der neue, kostengünstige Anrufbus begrüßt. Zudem kritisiert er das Fehlen eines Wartehäuschens an der Haltestelle Hachstraße in Borssum und fordert schnelle Abhilfe. Die dort umsteigenden Fahrgäste hätten bei langen Wartezeiten keine Möglichkeit, sich unterzustellen. Weiterhin appelliert er daran, dass versehentlich bei der Stadtwerke GmbH eingehende Beschwerdemails an die Stadtverkehr GmbH weitergeleitet werden sollten.

Herr Docter erinnert nachdrücklich daran, dass bei Einrichtung der Haltestelle Hachstraße keine Wartehäuschen des Emdener Modells lieferbar waren und auch immer noch nicht verfügbar seien. Sobald diese wieder lieferbar seien, würde an der Haltestelle ein Wartehäuschen errichtet werden. Diese Antwort sei bereits im Verwaltungsausschuss und somit auch **Herrn Bolinius** gegeben worden.

Herr Haase begrüßt den heutigen Zwischenbericht und den dargelegten Rückgang der Beschwerden und betont dabei, dass eine kontinuierliche Evaluation und Verbesserung des ÖPNV richtig und wichtig sei. Dabei könne nicht immer unverzüglich auf kleinere Probleme reagiert werden. Weiterhin sagt er, dass das neue ÖPNV System nur gewollt war, weil hierfür keine europäische Ausschreibung erforderlich gewesen sei. Er bedankt sich bei der Stadtverkehr Emden GmbH und dem Beschwerdemanagement für die gute Arbeit. Der ÖPNV stehe gerade im Vergleich zu anderen Mittelstädten gut dar.

Herr Busch entgegnet **Herrn Haase**, dass auch kleinere Probleme unverzüglich behoben werden müssten, da sonst Einnahmeverluste drohten. Zudem fragt er, wie viele Kilometer pro Jahr zusätzlich gefahren würden, wenn die Busse nicht direkt an der Grundschule Larrelt warten würden, sondern für längere Wartezeiten z.B. den Hof des nahegelegenen Reitvereins nutzten. Er bittet um Antwort übers Protokoll.

(Anmerkung der Protokollführung: Es würden ca. 5.000 Leerkilometer pro Jahr zusätzlich gefahren.)

Herr Verlee fragt, wie hoch der Anteil des Anrufbusses an den jährlich gefahrenen Kilometern sei.

Herr Schmidt antwortet, dass der Testbetrieb bis Februar 2019 lief und die Zahlen danach vorliegen.

Ergebnis: Kenntnis genommen

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 29) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 13)

TOP 6 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Kinzel bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

TOP 7 Anfragen

keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.